

Strafrecht AT

Verbrechen und Vergehen

Verbrechen (§ 12 I StGB)

Vergehen (§ 12 II StGB)

Rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber hinaus bedroht sind.

Rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer geringeren Freiheitsstrafe als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind

Strafschärfungen oder –milderungen nach StGB AT oder für besonders schwere oder minder schwere Fälle bleiben für die Einteilung der Delikte als Verbrechen oder Vergehen außer Betracht (§ 12 III StGB).

Stets

Strafbarkeit des Versuchs?
(§ 23 I StGB)

Nur, wenn gesetzlich bestimmt

Strafbar

Versuch der Beteiligung?
(§ 30 StGB)

Nicht strafbar

- **Verbrechen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber hinaus bedroht sind (**§ 12 I StGB**).
- **Vergehen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer geringeren Freiheitsstrafe als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (**§ 12 II StGB**).
- **Abgrenzung** orientiert sich **abstrakt** an der Untergrenze des Regelstrafrahmens für die Tat. Unerheblich ist, welche Strafe im Einzelfall tatsächlich festgesetzt wird.
- **Schärfungen oder Milderungen**, die nach den Vorschriften des Allgemeinen Teils des StGB oder für besonders schwere oder minder schwere Fälle vorgesehen sind, **bleiben** für die Einteilung der Delikte als Verbrechen oder Vergehen **außer Betracht** (**§ 12 III StGB**).
- Die Einteilung von Delikten in Verbrechen und Vergehen ist sowohl im materiellen Strafrecht (z. B. **§§ 23 I, 30 StGB**) als auch im Strafverfahrensrecht von Bedeutung.